

SÜDLOHNER VOLKSZEITUNG



Seniorenachmittag im Pfarrheim

Alte Brillen für Afrika spenden

OEDING. Der nächste Seniorennachmittag der Pfarrgemeinde St. Jakobs findet am Mittwoch, 6. November, um 15 Uhr im Pfarrheim statt. Freidhelm Ribberger von der Nangina-Gruppe aus Witten wird mit Pfarrer Gerhard Witzel zu Gast sein, der auch mit den Teilnehmern die Messe feiert.

Die Gäste werden nach dem Kaffeetrinken den Nachmittag gestalten. Außerdem werden an diesem Tag auch wieder die vom Lepra-Strickkreis hergestellten Decken und Pullover sowie die gesammelten Brillen für Afrika mitgenommen.

Pfarrer Witzel weist darauf

hin, dass er auch gern gebrauchte Briefmarken entgegen nimmt, die sortiert werden und dann „missio“ zur Verfügung gestellt werden.

Jedes Jahr kommt dabei ein fünfstelliger Euro-Betrag heraus, mit dem viel Gutes getan werden kann. Wer also noch alte intakte Brillen oder gebrauchte Briefmarken zu Hause hat und diese für Afrika spenden möchte, kann sie noch bis zum 6. November in Südlohn oder Oeding jeweils in der Pfarrkirche in den Sammelkarton legen oder auch zum Seniorennachmittag mitbringen.

Alte Garde im Henricus Stift



Der monatliche Geburtstagskaffee im Henricus Stift, Altenwohn- und Pflegeheim in Südlohn, wurde jetzt bereichert durch einen Auftritt der „Alten Garde“ aus Weske. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde zusammen gesungen und geschunkelt. Viele Bewohner freuten sich, bekannte Lieder zu hören und mitzusingen. Die „Alte Garde“ hatte dazu Musik ausgesucht, die ins Blut ging. Verwaltungsleiter Jochen Albers freut sich, dass die Mitglieder der „Alten Garde“ aus Weske regelmäßig das Henricus Stift besuchen und für viel Spaß und Freude sorgen.

MLZ-Foto privat

Kleidung für die Kommunion

Ein Teil des Erlöses geht an guten Zweck

SÜDLOHN. Die KFD Südlohn organisiert eine Börse rund um das Thema Kommunion. Diese findet am Samstag, 9. November, von 14 bis 17 Uhr im Haus Wilmers in Südlohn an der Kirche statt. Dort kann unter kompetenter Beratung alles zur Kommunion erworben werden: vom Anzug über Kleider und Haarschmuck bis hin zu Schuhen.

Wer etwas zum Verkauf anbieten möchte, wendet sich für Informationen an Karin Südfels, Tel. (02862) 588384, oder Gaby Benne-

mann unter Tel. (02862) 589333. Die Annahme der Waren am Verkaufstag ist von 12.30 bis 13.30 Uhr. Im Anschluss daran findet der Verkauf statt.

15 Prozent vom Erlös werden für einen gemeinnützigen Zweck einbehalten. Die KFD weist darauf hin, dass für verlorene gegangene oder beschädigte Ware keine Haftung übernommen wird. Zu der Börse sind auch Interessenten der umliegenden Ortschaften willkommen.

Vorsorge treffen mit dem Notfallordner

Vortrag mit Astrid Lensker im Stift

SÜDLOHN. Jeder kann heute durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter plötzlich in die Lage kommen, die Angelegenheiten seines täglichen Lebens nicht mehr selbst regeln und bestimmen zu können.

Astrid Lensker aus Stadtlohn spricht über die Notwendigkeit, Vorsorge zu treffen mit Hilfe eines Notfallordners. Anhand von Beispielen werden der Aufbau eines solchen Ordners und alle not-

wendigen Dokumente und Inhalte detailliert erläutert. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, 7. November, um 19 Uhr in der Cafeteria des Henricus Stiftes. Es sind alle Interessierten dazu eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung unter Tel. (02862) 9830 gebeten.

INTERVIEW DER WOCHE Helmut Osterholt musiziert seit 52 Jahren

Ein Leben für die Musik

Musikalischer Leiter des Spielmannszugs Oeding gibt heute Abschiedskonzert

OEDING. Mit sieben Jahren ist Helmut Osterholt in den Spielmannszug Oeding eingetreten. Damals hat er gelernt, Trommel zu spielen. Heute Abend gibt der musikalische Leiter des Spielmannszugs den Taktstock an seinen Nachfolger weiter. Stefan Klausning traf den 60-Jährigen zuhause in Oeding und wollte wissen, was der gelernte Elektriker in den 52 Jahren als Musiker so erlebt hat.

Herr Osterholt, können Sie sich noch an ihren ersten Auftritt erinnern?

Ja, (lacht) das war 1962 auf dem Turnfest in Oeding – das gibt es ja heute gar nicht mehr. Da war ich gerade ein Jahr dabei und ganz schön aufgeregt.

Und klappte alles?

Ja. Mit unserem damaligen Ausbilder Paul Selk haben wir das Trommelspielen von Grund auf gelernt. Das hat mich bis heute sehr geprägt.

Spielen Sie noch andere Instrumente?

Mittlerweile ja. Angefangen hat es mit der Marschtrommel, aber heute kann ich zumindest jedes Instrument im Zug spielen – mehr oder weniger gut (lacht).

Wann haben Sie sich entschieden, das Instrument zur Seite zu legen und den Tambourstab in die Hand zu nehmen?

Hab ich gar nicht. 1974 bin ich ganz normal zur Generalversammlung gegangen und als ich wieder nach Hause bin, war ich es dann. Die haben mich einfach gewählt.

Man hat Sie nicht vorher gefragt?

Nein, erst auf der Versammlung, als die Wahl anstand.

Was war das Erste, was Sie nach der Wahl gedacht haben?

Ach du Sch...! (lacht herzlich) Das trauen die dir zu? Aber dann war ich doch ganz stolz auf das Vertrauen, das mir entgegen gebracht wurde. Schließlich hatte Georg Walter das Amt 14 Jahre inne. Das waren große Fußstapfen, in die ich da getreten bin.

Was war ihr erstes Ziel als Tambourmajor?

Man muss dazusagen, dass wir zu der Zeit etwa 15 aktive Spielleute im Zug waren. Daher war mein erstes Ziel: Jetzt bloß nicht weniger werden.

Und hat es funktioniert?

Ja, auf jeden Fall. 1984 haben wir einen Jugendzug für Jungs und Mädchen gegrün-



Helmut Osterholt mit seinem Taktstock

MLZ-Foto Klausning

det, der gut angenommen wurde. Heute sind wir etwa 51 Musiker bei den Senioren und 56 Spielleute in der Jugend.

Wenn Sie auf der Versammlung so überrumpelt worden sind – waren Sie denn eigentlich fit für die Stabführung?

Nun ja, als Trommler konnte ich ja schon mal den Takt halten (lacht). In den 80er-Jahren habe ich dann verschiedene Lehrgänge – von D1 bis C2 – besucht. Heute bin ich selber Ausbilder und

Prüfer für diese Lehrgänge. Die Ausbildungsleitung lag damals ja ohnehin in den Händen von Paul Selk und Gerhard Frenck. Später kamen Udo Winter und Willi Efferen dazu. Mit Willi habe ich dann 1991 die musikalische Ausbildung übernommen.

Mit ihm zusammen haben wir dann auch den Taktstock auf Konzerten und Wettstreiten eingeführt. 2007 kam dann Georg ter Voert. Sein Sohn wird jetzt mein Nachfolger.

Ihm übergeben Sie heute Abend den Taktstock?



Eines der ersten Spielmannszugfotos mit Helmut Osterholt (kniend links). Obwohl er eigentlich Trommel spielte, musste er fürs Foto eine Flöte in die Hand nehmen.

MLZ-Foto Spielmannszug



Als Tambourmajor führte der junge Osterholt den Spielmannszug Oeding 1977 bei der Parade des Oedinger Schützenfestes durch die Straßen.

MLZ-Foto Spielmannszug

Nicht denselben (lacht). Aber ja, den Taktstock gebe ich dann ab.

Werden Sie sich dann ganz von der Musik zurückziehen?

Sicher nicht. Aber ich werde nicht mehr bei Auftritten vor der Truppe stehen. Als Ausbilder stehe ich dem Spielmannszug aber nach wie vor zur Verfügung. Auch bei den Vereinen, wo ich als Ausbilder tätig bin, werde ich weitermachen. Außerdem ist mein Sohn Kai bei uns Tambourmajor, und auch Timo ist aktiver Trommler. Da komme ich um die Musik gar nicht drum herum.

Können Sie sich denn vorstellen, unter neuer Führung wieder „im Glied“ mitzuspielen?

Vorstellen kann ich mir eine Menge – aber ich denke nicht. Vielleicht werde ich mal die Flöte einpacken und mitspielen, wenn's passt. Aber nicht auf der Straße oder bei Wettstreiten. Vielleicht, wenn ein Instrument mal gar nicht besetzt ist (schmunzelt).

Was war über die vielen Jahre Ihre Motivation weiterzumachen?

Das die Kinder keinen Blödsinn machen! In den Jahren habe ich vielleicht über 1500 – vor allem junge – Musiker ausgebildet. Bestimmt 400 alleine bei uns in Oeding. Wenn nur ein Kind dabei war, das durch die Musik nicht auf die schiefe Bahn geraten ist, habe ich mein Ziel erreicht.

Was war der größte Erfolg, den Sie mit dem Spielmannszug errungen haben?

Ganz klar der Titel „Deutscher Meister“ im Jahre 2010. Über eine gute Platzierung wäre ich ja schon froh gewesen, aber das am Ende Platz eins dabei herauskam, war eine tolle Leistung der ganzen Truppe.

Was erwartet die Besucher heute Abend beim Konzert?

Hoffentlich gute Musik und nette Gespräche. Georg ter Voert jun. und ich werden abwechselnd die Musikstücke dirigieren. Dabei werden sowohl die Senioren als auch die Jugend spielen.

Durften Sie sich heute Abend etwas wünschen?

Ja, den „Björneborgarnes Marsch“. Das ist ein alter, schwedischer Marsch. Das war das erste Stück, was ich damals bei Paul Selk als junger Trommler gelernt habe. Den Marsch spielen beide Züge (Senioren und Junioren, Anm. d. Red.) dann zusammen.

Fit im Büro für Frauen

KREIS. Speziell für Frauen hat die VHS Borken einen Kurs „Fit für Büro und Alltag mit Word, Excel und Powerpoint“ eingerichtet. Der über neun Termine laufende Kurs beginnt am Donnerstag, 7. November, um 8.30 Uhr, im Computerraum im VHS Forum. Die Veranstaltung ist optimal für alle, die im Büroalltag oder mit dem privaten „Schreibkram“ gut zurecht kommen und effektiv mit Word, Excel und Powerpoint arbeiten wollen. Gearbeitet wird mit dem Programm Office 2010. Vorausgesetzt werden entsprechende Kenntnisse.

Anmeldungen in den Geschäftsstellen der VHS Borken, bei der Gemeindeverwaltung oder im Internet. www.vhs.borken.de

SERVICE

Veranstaltungen

SAMSTAG
18 Uhr Konzert des Spielmannszugs Oeding in der Oedinger Jakobihalle

Vereine

SÜDLOHN
Hegering Stadtlohn - Südlohn - Oeding: Sonntag, 9 Uhr, Hubertusmesse in der Pfarrkirche St. Vitus in Südlohn; Treffen der Jagdhornbläser um 8.30 Uhr in der Kirche zum Einstimmen der Instrumente
Frauentreff: Treff ab dem 3.11. im Haus Wilmers
Vogelschutz- und Liebhaberverein Südlohn: Sonntag, 3.11., 10 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus Bennemann

Öffentliche Einrichtungen

Bücherei St. Vitus: Kirchstraße 8, geöffnet So 9.30 bis 11.30 Uhr
Bücherei St. Jakobus: Wintertwyker Straße 8, geöffnet So 10 bis 12 Uhr
Seniorencafé Porthook: Bahnhofstraße 3, geöffnet 14.30 bis 17.30 Uhr
SVS Versorgungsbetriebe: Entstörung Gas und Wasser: Tel. (02563) 934520
Entstörung Strom: Tel. (02563) 934530
Wertstoffhof Gescher-Estern: Estern 41, Gescher, geöffnet Sa 8 bis 13 Uhr

Notdienste

Notfalldienstpraxis für Südlohn: Tel. (01 80) 50 44 100, St. Agnes Hospital, Bocholt, daneben auch Sprechstunden ohne Voranmeldung in der Komplementärpraxis im St. Marien Hospital Borken: Sa, So, Feiertag 10 bis 12 und 17 bis 19 Uhr
Notfallpraxis St. Marien Krankenhaus Ahaus: Wüllener Straße 101, Sprechstunden dort ohne Voranmeldung: Sa, So, Feiertag 10 bis 13 und 16 bis 19 Uhr, außerhalb dieser Zeiten über Tel. (01 80) 5 04 41 00
Kinderärzte: Notdienst im St. Vincenz-Krankenhaus, Coesfeld, Südring 41: Sa, So, Feiertag 10 bis 13 und 16 bis 19 Uhr; außerhalb der Sprechstunden: Tel. (01 80) 5 04 41 00
Zahnärzte: Dr. med. dent. Johanna Lupfer, Vreden, Gartenstraße 6; Tel. (02564) 4433
Apotheken:
Samstag: Apotheke am Alten Bahnhof, Velen, Bahnhofstr. 18, Tel. (02863) 1563
Sonntag: Cordula Apotheke, Borken-Gemen, Ahauser Str. 108, Tel. (02861) 60 50 41; Telefonansage über Apothekendienst unter (0800) 0022833

Gottesdienste

Katholische Kirche:
Südlohn St. Vitus: Sa 17 Uhr, So 9 Uhr
Oeding St. Jakobus: Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse; So 10.30 Uhr
Evangelische Kirche:
Weske: Sa 18 Uhr
Südlohn: So 10 Uhr Gottesdienst, Henricus-Stift

SO ERREICHEN SIE UNS

Lokalredaktion für Südlohn: Bernd Schlusemann (s-n), Tel. (02561) 69743, Fax: (02561) 69749, E-Mail: suedlohn@muensterlandzeitung.de

www.muensterlandzeitung.de/suedlohn

Konzert ist restlos ausverkauft

OEDING. Das Konzert am Samstagabend ist restlos ausverkauft. 300 Karten sind im Vorverkauf weggegangen. „Wir mussten das Kontingent

aus logistischen Gründen begrenzen“, teilte der Vorsitzende des Spielmannszuges Oeding auf Nachfrage der Münsterland Zeitung mit. „Wir hät-

ten bestimmt noch deutlich mehr verkaufen können“, so Frank Bishop weiter.

Wer rechtzeitig eine Karte ergattern konnte, wird den

Kauf nicht bereuen. Neben der Musik des Spielmannszuges Oeding erwartet die Besucher ein warmes Buffet. www.spielmannszug-oeding.de